

Mit dir, Allmächtger, fahr
ich an und voll Vertrauen auf

dich; nicht schreckend ist die
dunkle Bahn, wenn du be-
gleitest mich.

2. Ein jeder Schritt auf
steiler Fahrt erinnert an den
Tod; ich wandle sie, von dir
bewahrt, getrost und froh,
mein Gott.

3. Dein Wille war, daß
meine Hand oft Schmerz- und
mühsamvoll und nahe an des
Gräbes Rand das Brot ver-
dienen soll.

4. So folg ich denn und
fürchte nicht Gefahr und was
mir droht; du, Herr, bist meine
Zuversicht; ich tue dein Gebot.

5. Der Welt zum Nutzen
opfre ich mein Leben, meinen
Schweiß und dabei trau ich fest
auf dich, du segnest meinen
Fleiß.

6. Dir, dir will ich mein
Leben weihn mit christlich from-
mem Sinn. Dein Beifall sei,
o Gott, allein mein Ruhm
und mein Gewinn.

7. Bis jetzt verließ dein
Schutz mich nicht bei drohen-
der Gefahr; gesund vollbracht
ich meine Schicht, so schwer
sie oft auch war.

8. So sei auch ferner noch
bei mir auf meinem Arbeits-
pfad, mit deiner Hilfe, die von
dir sich oft mein Herz erbat.

9. Fahr ich zur Grube froh
heraus, dann dank ich dir, daß
du mich zu den Meinen führst
nach Haus und gibst uns Brot
und Ruh.

10. Doch sollt ein widerig
Geschick mir in der Zeit
drohn, so bist du, Herr, der
Meinen Glück, ihr Trost, ihr
Schild, ihr Lohn.

11. Ich lege sie in dein
Hand, du wirfst ihr Vater sein;
dir ist kein Unfall unbekannt,
der plötzlich bricht herein.

12. So komme denn o
letzte Schicht auf meiner Pilg-
bahn. Glück auf! Glück auf!
ich zage nicht, du nimmst du
meiner an.

Gnädigster Erbarmer, zu dir
komm ich Meiner nach voll-
brachter Fahrt. Du hast heil-
aus Gnaden mich vor allen
Schaden als dein Kind be-
wahrt. Keine Not, kein Leid,
kein Tod hat, o Vater, mich
berührt, weil du mich ge-
führst.

2. O, wie war mein Leben
von Gefahr umgeben in der
tiefen Kluft! Wetter, Bruch
und Wände drohten mir das
Ende in der finstern Grub.
Doch du hast bei aller Noth
deinen Schutz an mir erneuert
und mich nun befreiet.

3. Herr, auf meinen Wegen
hab ich deinen Segen überall
gespürt. Du hast meine Tritte
und all meine Schritte an-

diglich regiert. Nun kann ich
mit Freuden dich, meinen Hort
und Helfer, preisen und dir
Dank erweisen.

4. Ja, ich will dich loben
hier und einst dort oben und
mich deiner freun. Stets soll
mein Gemüte für die große
Güte fromm und dankbar sein.
Doch, mein Licht, verlaß mich
nicht! Schütze ferner Leib und
Seele, die ich dir befehle!

Gott dem Erschöpfer droben
sei Ehr und Preis gesagt.
Wir Bergleut billig loben sein
große Gottesmacht, daß er, der
höchste Hort, so mancherlei Me-
tallen nach seinem Wohlgefallen
geschaffen durch sein Wort.

2. Gold, Silber, Kupfer,
Eisen, auch Wismut, Zinn
und Blei ist alles hoch zu
preisen als Gottes Gaben frei,
die er noch allezeit läßt wach-
sen aus der Erden, daß wir
erhalten werden durch sein All-
mächtigkeit.

3. O Gott, zu dir wir
schreien; du treues Vaterherz
wollst uns Bergleut erfreuen.
Heiß wachsen reiches Erz, tu
Gang und Flöz auf und gib
uns deinen Segen, daß wir
gewinnen mögen gut Erz ein
ganzen Hauf.

4. Hält uns bei reiner Lehre
durch deine große Güte! Reich

Ausbeut auch beschere, vor Scha-
den uns behüt, damit wir sicher
sein! So laß der Engel Scharen
ein und aus mit uns fahren,
daß sie uns schützen sein!

Mit Freuden will ich heben
an und einen Bergreihn kün-
gen lan dem höchsten Gott zu
Ehren. Auf, auf, ihr Christ-
lichen Bergleut, rühmt Gottes
groß Allmächtigkeit, helfst mir
sein Lob vermehren! Lieblich,
fröhlich jubiliert, triumphie-
ret, singet alle und lobt Gott
mit großem Schalle!

2. Zuversicht laßt uns mit
Fleiß dem Höchsten sagen Dank
und Preis, daß er uns hat
geschenkt sein reines Wort, das
höchste Gut, das Leib und Seel
erquickt tut, so oft man sein
gedenket. Lieblich, fröhlich 2c.

3. Glück, Heil und Segen
mannigfalt, Nahrung dazu für
jung und alt hat er nach
Notdurft geben. Sein Gnade
währt noch immerdar, sie hat
noch lange Zeit und Jahr ge-
frisst unser Leben. Lieblich,
fröhlich 2c.

4. Wenn wir ausfahren
oder ein, sendt er uns seine
Engeln, die himmlischen Heer-
scharen und tut denselbigen
Befehl, sie sollen unser Leib
und Seel vor allem Leid be-
wahren. Lieblich, fröhlich 2c.

5. Herr Jesu Christ, du
edler Hort, erhalt uns nur
dein reines Wort, drum wir
dich herzlich bitten; tu auf
dein reiche milde Hand und
segne unser ganzes Land, all
Bergwerk und Schmelzhütten!
Hilf Herr, bescher Glück auf
Erden, bis wir werden zu
dir kommen in den Himmel
aufgenommen.